

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 48

Artikel: Das Ohr im Aether
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

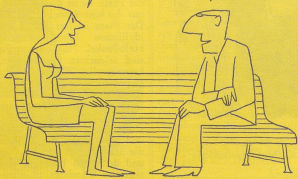
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

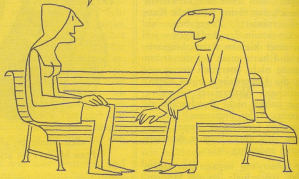
1
 ICH LIEBE
 APFELSTRÜDEL, FILTER-
 ZIGARETTEN, KAUGUMMI,
 WEINBRANDBOHNEN, SAURE
 DROPS, NÜRNBERGER LEB-
 KUCHEN, KATZENZUNGEN,
 SCHOKOLADENEIS, BRAUSE-
 PULVER

ICH AUCH



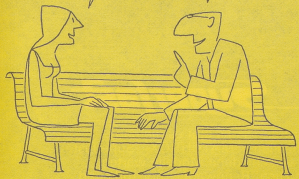
2
 ICH LIEBE
 ROSAROTE AUTOS, HUB-
 SCHRAUBER, GLOCKENGE-
 LAUTE, WOLKENKRATZER,
 NEBELHÖRNER, KALEIDO-
 SKOPE, BRIEFTAUBEN,
 PUSTEBLUMEN, KNALL-
 FRÖSCHE

ICH AUCH



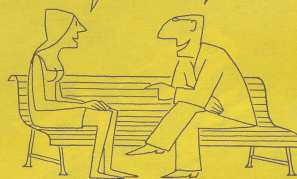
3
 ICH LIEBE
 VERDI-OPERN, CHAPLIN-
 FILME, PARTYKLATSCH,
 SCHRENBILDER, BAUERN-
 SCHRANKE, FLIEGENPILZE,
 PLÜSCHTIERE, GLÜHWÜR-
 MCHEN, FASCHINGSBÄLLE,
 PFANDERSPIELE

ICH AUCH



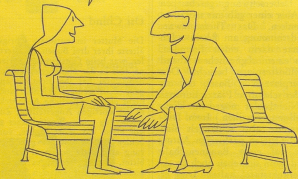
4
 ICH LIEBE
 SKILÄUFEN, CIGARFEN,
 WALZERTÄNZE, SEIFEN-
 BLÄSEN, BLASMUSIK,
 KREUZWORTRÄSEL, POR-
 ZELLANFIGUREN, WELLEN-
 REITEN, MENSCH-ÄRGER-
 DICH-NICHT

ICH AUCH



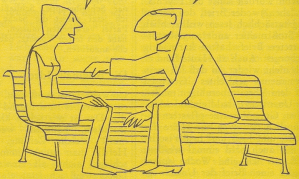
5
 ICH LIEBE
 ZITRONENFALTER, SEE-
 PFERDCHEN, GOLDFISCHE,
 PAPIERSCHLANGEN, LUFT-
 BALLONS, NACHTIGALLEN,
 MAIKÄFER, AUFSICH-
 MANNCHEN, ZIRKUS-
 CLOWNS

ICH AUCH



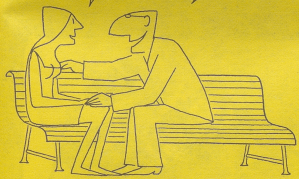
6
 ICH LIEBE
 SONNENUNTERGÄNGE,
 REGENBÜGEN, WASSER-
 FÄLLE, MONDNÄCHTE,
 SPAZIERGÄNGE, WELT-
 REISEN, SCHNEEFLOCKEN,
 GLASURMELN, PURZEL-
 BÄUME

ICH AUCH

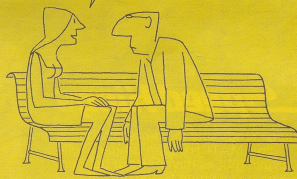


7
 ICH LIEBE
 NAGELKAUEN, AUGEN-
 ZWINKERN, LIEBESBRIEFE,
 HANDCHENHALTEN, GUTE-
 NACHTKÜSSE, DAUNEN-
 DECKEN, FRANZÖSISCHE
 BETTEN, NACHTSCHLAFEN,
 BABYLÄCHEN

ICH AUCH



8
 ICH LIEBE
 MEINEN MANN



Nachrichten aus dem Militärdepartement

von Valentin Landmann

gpa, pkz, epa. - Soeben wird uns bekannt, daß der Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartements den Kommissionsbericht über die Flugzeugbeschaffung dem Gesamtbundesrat zur Einsicht vorgelegt hat. Die Lage gestaltet sich während der Untersuchungen äußerst schwierig, da Kommissionsmitglieder im Lauf der langjährigen Kommissionsstätigkeit in den Ruhestand traten und durch neue ersetzt werden mußten. Dank den wohlfundierten jahrelangen Studien ist das Ergebnis entsprechend einwandfrei. Die Kommission be-

schloß, den Eidgenössischen Räten die Anschaffung des von Anfang an im Vordergrund stehenden Lienthalgleiters Modell 1903 zu empfehlen. Gegen das ebenfalls zur Debatte gestellte Motorflugzeug der Brüder Wright wurden Mängel an der Starckurbel ins Feld geführt. Da beim Lienthalgleiter die Hände nicht durch Bedienung eines Motors in Anspruch genommen sind, besteht die Möglichkeit, den Piloten mit einer zweiten SIG-Pistole, Modell 9 mm Ordonnanz, auszustatten. Die Kommission empfahl die Verwendung von je einem sandgestrahlten und einem polierten Modell, damit nicht beide gleichzeitig rosten. Um Unfällen vorzubeugen und Ver- schwendung von Munition durch die Wehrmänner zu verhindern,

dürfen die Waffen nicht geladen sein, und der Pilot hat die Patronen, verpackt zu je zwei Stück, in je einer Metallkassette um den Hals zu tragen. Im Ernstfall sind die Schlüssel zu den Kassetten auf der Kommandantur zu beziehen. Vorerst wird die Anschaffung von zehn Stück des genannten Kampf- flugzeuges erwogen. Es laufen noch die Verhandlungen über eine schweizerische, in Lizenz erstellte Spezialanfertigung mit Tragflü- chenbespannung aus St.Galler Stük- kerei.

gpa, pkz, epa. - Soeben erfahren wir, daß der Bundesrat seinen er- gangenen Beschluß, zehn Kampf- flugzeuge Modell Lienthalgleiter I zu beschaffen, zurückgenommen hat. Der fünfte Staatssekretär von

Libyen hat bei der Schweizer Re- gierung gegen die Anschaffung der Flugzeuge protestiert, da im Jahr 1897 bereits ein unbekannter liby- scher Erfinder einen Flugdrachen auf 80 m habe steigen lassen und dieser von der Schweizer Beschaf- fungskommission nicht genügend getestet worden sei. Im übrigen habe man beim Lienthalgleiter den Einbau eines mo- dernen Rasierapparates vorgenom- men, dessen Einbau beim libyschen Drachen verweigert worden sei, wodurch die Expertenkommission negativ beeinflusst wurde. Über- haupt stelle die Schweiz durch Nichtanschaffung des libyschen Drachens ihre kolonialistische Met- tallität unter Beweis und zeige, daß sie infolge mangelnder Solidarität mit den Ländern der Dritten Welt

nicht würdig sei, als Staat weiter- hin anerkannt zu werden. Falls die Schweiz ihren Beschluß nicht revidiere, würde Libyen, unter- stützt vom humanitären Uganda, den Ausschluß der Schweizerischen Nationalmannschaft von den näch- sten Olympischen Spielen in Montreal beantragen. Gleich nach Eintreffen des Tele- grammes aus Libyen beschloß der Bundesrat, die Flugzeugbeschaf- fung ganz zurückzustellen. Allen- falls werde statt dessen die An- schaffung einer Armbrust, Modell Tell-Parabellum, mit den dazuge- hörenden Aepfein erwogen. Als Gründe gab der Bundesrat die an- gespannte momentane Finanzlage der Schweiz an, die man vor einem halben Jahr noch nicht habe vor- gesehen können. Außerdem habe

man erfahren, daß seit der Einset- zung der Kommission im Jahre 1911 noch ausgereifere Modelle auf den Markt gekommen seien, weshalb man nun eine zweite Un- tersuchungskommission einzusetzen plane, die bis 1980 ihren Bericht vorlegen müsse. Die Vorhaltungen von Libyen hät- ten in keiner Weise auf den Ent- schluß Einfluß gehabt. Der Zürcher Ständerat Canelloni lancierte eine kleine Anfrage, in der er bemerkte, daß für die Flug- zeugbeschaffung ein schnelleres Verfahren zu wählen sei. Die ge- mischte Expertenkommission Li- enthalgleiter, die im Jahr 1911 eingesetzt worden war, hätte nach seiner Meinung ihren Bericht spä- testens 1930 abgeben können. Die Flugzeugbeschaffung der Schweiz

laufe Gefahr, von der technischen Entwicklung überholt zu werden. Auf die kleine Anfrage hin be- schloß der Bundesrat, eine Exper- tenkommission zur Untersuchung der Möglichkeit schnellerer Flug- zeugbeschaffung einzusetzen.

Höllenvorkehr
 Herr Strossli versucht, die Straße zu überqueren, auf der ein unan- terbrochener Strom von Autos vorbeifährt.
 Schließlich ruft er einem Mann, der auf der anderen Straßenseite steht, zu: «Wie sind Sie denn hin- übergekommen?»
 Da ruft der Mann zurück: «Ich bin auf dieser Seite zur Welt ge- kommen.»
 Gy

Das Ohr im Aether
 Bei einer süßlichen Frauenstunde bei Radio Beromünster erlaucht: «Wen i fröh am Morge us mine Fädere schlüfte...»
 Und dabei gedacht: «I has doch dankt, es sig es Huehn wo da red.»
 Hege

Pünktchen auf dem i

Brief

ad